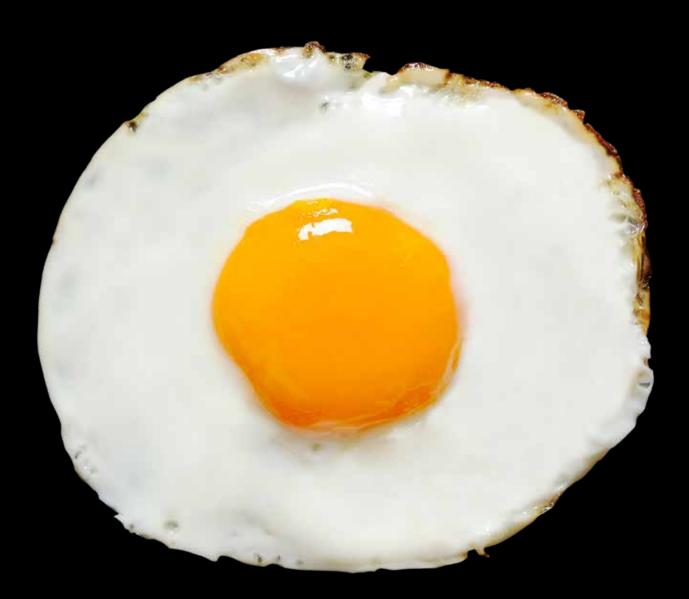


# ampel NACHRICHTEN

Das Magazin für Verkehrstechnik



### DAS GELBE VOM EI?!!!











2 **INHALT & EDITORIAL DIGITALE REVOLUTION** 3 NEUES LOC.ID - DAS GELBE VOM EI 4-5 SICHERES UPDATE 6-7 **BEGEISTERTER BESUCH** 8 PERFEKTE AKUSTIK 9 SMARTE FÜHRUNG 10 VERSCHOBENES ZÄHLJAHR 11 DIES & DAS 12

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

seit jeher ist die Menschheit auf der Suche nach neuen und einfacheren Lösungen für komplexe Vorgänge. Ein international bekanntes Beispiel ist der Abakus, dessen Ursprung auf die Zeitspanne zwischen 2700 und 2300 vor Christus zurückgeht. Aber auch hier hat sich die zunehmende Suche nach Vereinfachung fortgesetzt und Rechenmaschinen, Taschenrechner und nicht zuletzt Computer hervorgebracht.

Heute gilt: Das Gelbe vom Ei ist die Digitalisierung. In allen Bereichen muss der "Hunger" auf Digitalisierung gestillt werden, ein beherztes Anpacken dieser Herausforderung ist Voraussetzung für zukünftigen Erfolg. Wir bei RTB stellen uns diesem Thema und entwickeln immer neue Lösungen, die der modernen Vernetzung in einer digitalen Welt standhalten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem einfachen Zugang zu vorhandenen Lösungen für besonders eingeschränkte Personen, wie Blinde und Menschen mit Sehbehinderungen. Ihnen in dieser komplexen Welt der "Apps" einen verbindlichen Leitfaden zu bieten, ist uns bei RTB ein großes Anliegen.

Dafür haben wir unser bewährtes System LOC.id komplett neu durchdacht und bekannte Schwachstellen behoben, sowie ein Konzept zur grundlegenden Standardisierung geschaffen. Entdecken auch Sie das Gelbe vom Ei.

Ihr Dungol Christian Baumgart

# DIGITALE



Der Begriff Digitale Revolution bezeichnet den durch Digitaltechnik und Computer ausgelösten Umbruch, der seit Ausgang des 20. Jahrhunderts in vielen Ländern einen Wandel nahezu aller Lebensbereiche bewirkt und in eine Digitale Welt führt – ähnlich wie die industrielle Revolution 200 Jahre zuvor in die Industriegesellschaft führte. Deshalb ist auch von einer dritten industriellen Revolution die Rede oder in technischer Hinsicht von mikroelektronischer Revolution.

Die mit der Digitalen Revolution einhergehenden Veränderungen in Wirtschafts- und Arbeitswelt, in Öffentlichkeit und Privatleben vollziehen sich in großer Geschwindigkeit überall dort, wo die materiellen Voraussetzungen für Anwendungsund Nutzungsmöglichkeiten der fortschreitenden Digitalisierung bestehen. Neue Medien beeinflussen zunehmend Kommunikationsverhalten, Sozialisationsprozesse und Sprachkultur. Anwendungsbereiche und Entwicklungspotenziale von künstlicher Intelligenz gehören zu den Trends und offenen Zukunftsfragen der Digitalen Revolution. (Wikipedia)

Heute ermöglichen mobile Apps die Digitalisierung von immer mehr Alltagsvorgängen. Dazu gehören unter anderem Kauf-, Buchungs-, Bezahl-, Reservierungs- und Bewertungsvorgänge, Spielangebote sowie Hilfen bei der räumlichen Orientierung und Wegsuche. Und genau hier kommt das LOC.id-System von RTB ins Spiel, das insbesondere die Personengruppe der Blinden und Sehbehinderten in den Mittelpunkt der Entwicklung stellt.











## NEUES LOC.ID

Das Smartphone ist aus dem öffentlichen Leben kaum noch wegzudenken. Es ist ein nützlicher und oft hilfreicher Begleiter im Alltag geworden. So nutzen inzwischen auch mehr als  $80\,\%$  der Menschen mit Sehbehinderungen das Smartphone als Informations- und Orientierungshilfe. Doch wie genau stellt sich das im alltäglichen Bereich dar.

Es gibt eine Vielzahl an Apps aus verschiedenen Bereichen, beispielsweise aus dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), Indoor-Navigation, Aufzugsanlagen oder Lichtzeichenanlagen (LZA). Alle haben das Ziel, die Barrierefreiheit deutlich zu verbessern und den Zugang zu Informationen für Blinde und Sehbehinderte zu vereinfachen. Doch wie soll die betroffene Person nun immer genau wissen, welche App in welchem Bereich gerade zu nutzen ist? Plakate im öffentlichen Raum weisen auf diese Apps hin. Aber Blinde und Menschen mit Sehbehinderung lesen eben diese Plakate nicht. Woher soll also die wichtige Information oder der Hinweis auf die gerade passende App kommen? Dieser Frage hat sich RTB bei einer Konferenz in Halle (Saale), gemeinsam mit zahl-

gestellt. Dabei waren unter anderem Vertreter aus dem ÖPNV, Aufzughersteller, Kommunalbetriebe sowie Navigations-App-Betreiber. Denn genau an diesem Punkt setzt der



neue Ansatz des Systems LOC.id ein. Als "Such-App" fungiert LOC.id wie ein elektronischer Blindenhund, der durch den "App-Dschungel" führt. Das aktive LOC.id auf dem Smartphone des Nutzers "schaut" sich dabei im Hintergrund um, ob es relevante Apps für den betroffenen Anwender und die Situation findet und öffnet diese auf dem Smartphone oder gibt eine entsprechende Empfehlung, diese zu installieren. Die Voraus-





### DAS GELBE VOM EI

setzung dafür ist, dass möglichst viele App-Betreiber mitwirken und das offene LOC.id-System nutzen. Dabei ist wichtig, festzuhalten, dass es nicht die eine App für Alles geben kann, sondern eine Verknüpfung untereinander den Weg zu einem neuen Standard ermöglicht.

Der Vorteil für den Nutzer ist offensichtlich. Kein "App-Dschungel" mehr, sondern eine klare Zuordnung. Aber auch die beteiligten Unternehmen genießen Vorteile. So soll beispielsweise ein unter Mitwirken des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e.V. eingerichte-

tes Service-Center für schnelle, unkomplizierte, technische Unterstützung der Nutzer bereit stehen. Konkret bedeutet das: Sammlung des Service-Know-How unter einem Dach. Die technische Weiterentwicklung und Pflege der Apps bleibt in der Hand jedes einzelnen Teilnehmers.

Dieses komplett neue LOC.id wurde zuletzt in Halle erstmalig vorgestellt und diskutiert. Das Interesse und die Bereitschaft der Beteiligten, daran mitzuwirken, um eine echte Barrierefreiheit für Menschen mit Sehbehinderungen zu erreichen, ist sehr hoch.









# SICHERES UPDATE

Langjährige Erfahrungen im Bereich der akustischen Zusatzausstattungen von Lichtzeichenanlagen (LZA) zeichnen RTB als Anbieter in diesem Bereich aus. Auch hier trägt der Einsatz des LOC.id-Systems zur Barrierefreiheit und Sicherung der Mobilität von Menschen mit Sehbehinderungen wesentlich bei.

Durch die Neuentwicklung ergeben sich vielfältige Möglichkeiten. So können Geräte, die mit LOC.id an der LZA ausgestattet sind, untereinander kommunizieren. Nähert sich eine Person mit der aktiven LOC.id-App beispielsweise einem

komplexen Kreuzungsbereich, so kann er deutlich gezielter und sicherer geführt werden, indem die Orientierungs- und Freigabesignale individuell in der Lautstärke, je nach genauer Lokalisation, angepasst werden. Als Nebeneffekt wird dadurch der Anwohnerschutz noch einmal erhöht.

Aber auch die Kommunen profitieren, denn wenn sowohl der Nutzer der LOC.id-App als auch die kommunalen Vorgaben es erlauben, kann die Ankersoftware der akustischen Zusatzausstattungen direkt über das LOC.id-System mit Updates versorgt werden. Bisher musste dieses am Ge-



rät direkt aufgespielt werden. So bringt nun der Nutzer die Software quasi mit zur Kreuzung. Die funktionale Sicherheit des Signalgebers nach SIL3 und dessen Rückwirkungsfreiheit zum Steuergerät wird durch den TÜV Rheinland geprüft.

Durch den digitalen Fortschritt in diesem Bereich werden die Wartung und der Service der Lichtzeichenanlagen noch einmal deutlich vereinfacht. Denn wenn die Signalgeber untereinander und außerdem mit dem Steuergerät digital kommunizieren, werden Informationen über Betriebszustände und Nutzungsstatistiken direkt an die entsprechenden Stellen weitergegeben, so dass schnell und zielgerichtet eingegriffen werden kann.

RTB bedankt sich in diesem Zusammenhang einmal besonders bei den Kommunen, die bereits Erfahrungen mit LOC.id gesammelt und geteilt haben. Selbstverständlich werden die bisher im Einsatz befindlichen Systeme auf den neuesten Stand gebracht.











### **BESUCH**

Im Sommer 2020 durfte die RTB GmbH & Co. KG den Landesverkehrsminister Hendrik Wüst bei sich begrüßen. In diesem Rahmen stellte Geschäftsführer Rudolf Broer den Prototyp des neu entwickelten Tasters für Lichtzeichenanlagen, der berührungslos bedient werden kann, vor.

Gerade in diesen Zeiten ist das Interesse an dieser Neuentwicklung sehr groß. Überall sind Hygienekonzepte gefragt wie nie zuvor. Im Bereich von Lichtzeichenanlagen fühlen sich viele Menschen unwohl dabei, die Bedienflächen zu berühren. Daher kommt ein berührungsloser Taster für den öffentlichen Raum gerade recht. Dieser erkennt, ob sich jemand in seinem näheren Umfeld aufhält und fordert dementsprechend die Grünphase automatisch an. Wie alle RTB Taster ist auch dieses Modell modular aufgebaut und kann beispielsweise noch mit zusätzlichen seitlichen LED-Streifen ausgestattet werden. Erste Reaktionen aus der Fachwelt zeigen, dass diese Neuentwicklung von großem Interesse ist. Auch der Besuch zeigte sich begeistert und sieht hierin einen weiteren Schritt in Richtung Smart City.



Als führendem Hersteller von Zusatzeinrichtungen für Lichtzeichenanlagen (LZA) ist RTB eine kontinuierliche Weiterentwicklung unter Berücksichtigung der fortschreitenden Digitalisierung besonders wichtig. Speziell im Bereich

der Akustik hat sich im Laufe der vergangenen Jahre die Entwicklung darauf ausgerichtet, eine bestmögliche Schallausrichtung zu erzielen, ohne dabei den Anwohnerschutz zu vernachlässigen.

### Was macht also eine perfekte Akustik aus? Drei Punkte zeichnen die Akustik BLX von RTB im Speziellen aus:

- **Beamforming** so lautet der Begriff, der die Bündelung des Schalls beziehungsweise die Steuerung der Abstrahlcharakteristik bezeichnet. Die Akustik BLX bündelt durch drei parallele Lautsprecher den Schall nach vorne in die Furt, in Richtung des Benutzers und weg vom Anwohner.
- ► LOC.id-Kompatibilität Alle RTB-Akustiken haben einen Steckplatz, um das Empfängermodul des LOC.id-Systems nachzurüsten. Somit steht der barrierefreien LZA-Ausstattung nichts im Wege.
- ► All-Spannungs-Variante Eine Akustik deckt alle üblichen Spannungsvarianten ab und erfüllt dabei selbstverständlich das hohe Sicherheits-Integritätslevel SIL3

Ein weiteres Feature, dass das Komplettpaket einer perfekten Akustik abrundet: Alle Geräte können die RTB-Taster, inklusive des neuen berührungslosen Tasters, ansteuern.



Gerade beim Parken sind viele auf der Suche nach dem Gelben vom Ei. Es geht darum, schnellstmöglich den bestmöglichen Parkplatz zu finden. In Zeiten von Elektromobilität ist es unerlässlich, auch für Verkehrsteilnehmer mit Elektroautos aktuelle Informationen über freie Ladeplätze in das Verkehrsleitsystem zu integrieren. RTB präsentiert hier, integriert in das bewährte Parkleitsystem LOBO, erstmalig die innovativen Anzeige-Displays. Auf einen Blick erhalten die Fahrzeugführer übersichtliche Informationen über freie Ladeplätze, die Ladekapazität und die Kosten pro Kilowattstunde. So kann direkt gesehen werden, ob die Bedürfnisse mit dem vorhandenen Angebot im Parkhaus übereinstimmen.

Eine weitere Neuerung ergibt sich im Bereich Parken durch die Kooperation mit dem Unternehmen Bosch, dessen Bodensensoren in das Parkleitsystem LOBO integriert werden können. Damit bietet RTB nun auch für Freiflächen die Möglichkeit der Einzelstellplatzerfassung an. Voraussichtlich werden ab dem kommenden Jahr Bodensensoren verfügbar sein, die "unsichtbar" im Boden verschwinden. Digitalisierung wird in diesem zukunftsträchtigen Bereich des Parkens eine immer wichtigere Rolle im Sinne einer smarten Führung spielen. Packen wir es gemeinsam an!









### VERSCHOBENES

### ZÄHLJAHR

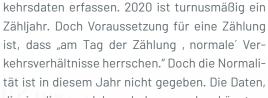
Alle fünf Jahre setzt die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums eine bundesweite Verkehrszählung an. Die Länder müssen dazu Ver-



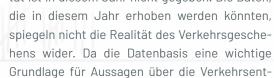














rechnungen von Lärm- und Umweltbelastungen dient, ist es nur konsequent, dass die Straßenverkehrszählung auf das kommende Jahr verschoben wurde.

wicklung ist und zudem als Grundlage für Be-

RTB ist selbstverständlich auch dann mit den TOPO-Leitpfostensystemen gut gerüstet. Aktuell befinden sich diese in der Re-Zertifizierung bei der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt). Damit steht dem Einsatz als automatisierte Zählstelle im kommenden Jahr nichts entgegen.





# Mutig. Echt. Gemeinsam. DIES & DAS

In eigener Sache

Zukunftsfähig voran zu blicken ist auch firmenintern sehr wichtig, um langfristig am Markt erfolgreich bestehen zu können. Daher hat sich RTB dazu entschieden, die Geschäftsleitung zu erweitern. Wir freuen uns, Ihnen heute Herrn Matthias Rieger vorzustellen, der seit dem 01. Oktober 2020 den Bereich Finanzen und Personal bei RTB übernommen hat. Durch sein Bachelor of Science Studium in der Fachrichtung Finance sowie Master of Business Administration wird er "frischen Wind" und neue Erfahrungen mit in das Unternehmen bringen, was aufgrund des Unternehmenswachstums der letzten Jahre ein wichtiger Schritt ist. Wir wünschen Herrn Rieger einen guten Start!

### Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2021

Ein besonderes, ein außergewöhnliches Weihnachtsfest liegt in diesem Jahr vor uns. Wir werden den Kreis der Familie möglichst klein halten müssen, um besonders Schutzbedürftige in diesen Zeiten nicht zu gefährden. Doch es gibt Licht am Horizont: Die Wissenschaft ist einer medizinischen Lösung in Form eines Impfstoffes sehr nah.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien Durchhaltevermögen und eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.











Machradt Graphischer Betrieb KG, Bad Lippspringe

HACK PR- und Werbeagentur GmbH, Paderborn Tanja Lauenstein, RTB GmbH & Co. KG,

### Herausgeber

RTB GmbH & Co. KG,

Geschäftsführer Rudolf Broer, Matthias Rieger Schulze-Delitzsch-Weg 10, 33175 Bad Lippspringe Tel. 0049 5252 9706-0, Fax 0049 5252 9706-10 E-Mail: info@rtb-bl.de, www.rtb-bl.de